

Was bisher geschah...

Der ETHOUSE Award der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme zeichnet jene Sanierungsprojekte

aus, die nicht nur energetisch, sondern auch bautechnisch zu überzeugen wissen. Denn gerade Wärmedämmverbundsysteme sind nur so gut wie ihre Verarbeitung. Ein Streifzug durch die Preisträger der Jahre 2011 bis 2015.

ZUSAMMENGESTELLT VON BERND AFFENZELLER

26



Preisträger 2011

Kategorie »Wohnbau«: Buckalgasse, Wien

Architektur: Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft »Wien Süd«

Projektverantwortliche: DI Gerald Batelka

Verarbeitung: G + G Bau- und Baumanagement Ges.m.b.H.

Energiekennzahl vorher: 143 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 30 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Durch Nutzen der ökologischen Ressourcen wurde ein Schritt in Richtung Energieautarkie gesetzt.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«: Hauptschule Langenzersdorf

Architektur: ah3 architekten zt GmbH

Projektverantwortliche: DI Martin Wagensonner, DI Johannes Kislinger

Verarbeitung: S.M.A.K. Bau GmbH

Energiekennzahl vorher: unbekannt

Energiekennzahl nachher: 16 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Altsubstanz wird durch den Zubau zeitgemäß erschlossen und entspricht nun den aktuellen Anforderungen an einen Schulbetrieb.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«:

MCM Klosterfrau Healthcare GmbH, Wien

Architektur: Büro für Architektur gaupenraub +/-

Projektverantwortliche: Mag. Arch. Alexander Hagner, Mag. Arch. Ulrike Schartner, Birgit Dejaco

Verarbeitung: Pfnier & Co GmbH

Energiekennzahl vorher: 233 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 39 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das anspruchsvolle Gewerbegebäude aus den 70er-Jahren wird durch die Neugestaltung für die heutige Zeit radikal transformiert.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«: Karmeliterhof, Graz

Architektur: LOVE architecture and urbanism Zt GmbH

Projektverantwortliche: Arch. DI Herwig Kleinhapl

Verarbeitung: SG-Putz Glettler GmbH

Energiekennzahl vorher: 112 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 32 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Ensemble verbindet die Architektur des Bauwerks aus den 60er-Jahren mit den Anforderungen einer modernen Stadtlage.«

Sonderpreis Einfamilienhaus: Einfamilienhaus Hameustraße, Wien

Architektur: ATOS Architekten ZT

Projektverantwortliche: Arch. DI Heinrich Schuller

Verarbeitung: Ing. Kurt Hammerl GesmbH

Energiekennzahl vorher: 200 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 28 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Substanz des Einfamilienhauses aus den 50er-Jahren wurde erhalten und mit neuem Zugang unaufdringlich auf modernsten Zustand saniert.«



Preisträger 2012

Kategorie »Gewerbliche Bauten«: Gasthaus Seibl, Lochau

Architektur: juri troy architects, Wien

Projektverantwortliche: Mag. arch. Juri Troy

Verarbeitung: Alpina Bau und Holzelemente GmbH

Energiekennzahl vorher: 86,7 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 29 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Gestaltung ist konsequent und mit hoher Qualität sowohl außen als auch innen durchgearbeitet.«



Sonderpreis: BEWO KG Seniorenbetreuung, Köflach

Architektur: ARTiVO planung+bauleitung gmbh, Köflach

Projektverantwortliche: Ing. Wolfgang Rothschädl

Verarbeitung: Ing. Bellina Bau-GesmbH

Energiekennzahl vorher: 133,2 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 27,9 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Umsetzung zeigt exemplarisch die neuen Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Vollwärmeschutzes.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«: Bezirkshauptmannschaft Weiz

Architektur: Kaltenegger und Partner Architekten ZT GmbH, Passail

Projektverantwortliche: DI Martin Ellmer

Verarbeitung: Lieb Bau Weiz GmbH, Weiz

Energiekennzahl vorher: 136 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 14,33 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Implementierung eines innovativen energetischen Konzepts mit geringen Folgekosten ergibt ein gelungenes Beispiel eines modernen Verwaltungsgebäudes.«



Kategorie »Öffentliche Bauten«: Volksschule Kirchberg am Wagram

Architektur: ah3 Architekten ZT GmbH, Horn

Projektverantwortliche: DI Martin Wagensonner

Verarbeitung: Alpine Bau GmbH

Energiekennzahl vorher: unbekannt

Energiekennzahl nachher: 14,72 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Überzeugend ist hier die Kombination aus höchster thermischer Qualität, guter Architektur und hoher Nutzerqualität.«



Kategorie »Wohnbau«: Einfamilienhaus Eichgraben, Sankt Pölten

Architektur: Franz ZT GmbH, Wien

Projektverantwortliche: DI Erwin Stättner

Verarbeitung: Baumeister Szabo

Energiekennzahl vorher: 321 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 47 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Dieses Projekt kann mit mehreren Themenpunkten, die über die thermische Sanierung hinausgehen – allen voran mit der Nachverdichtung.«





28



Preisträger 2013

Kategorie »Wohnbau«: Einfamilienhaus Haus W., Klosterneuburg

Architektur: Lost in Architecture, Wien

Projektverantwortliche: Arch. DI Connie Herzog

Verarbeitung: DASCH Bauunternehmen GmbH

Energiekennzahl vorher: 254 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 48 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt ist eine architektonisch ausgesprochen gelungene Sanierung und Umgestaltung einer Doppelhaushälfte.«

Kategorie »Wohnbau« – Mehrfamilienhaus, urbanes Umfeld:

Wohnhausanlage Kapaunplatz, Wien

Architektur: Arch. DI Werner Rebernick, Wien

Projektverantwortliche: Arch. DI Werner Rebernick

Verarbeitung: ARGE Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. und Praher & Mathä Malerbetriebsgesellschaft m.b.H.

Energiekennzahl vorher: 143 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 34 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt stellt eine herausragende Lösung im dichten städtischen Umfeld dar. Außerdem ist die soziale Qualität des sanierten Gebäudes hervorzuheben.«

Kategorie »Wohnbau« – Mehrfamilienhaus, ländliches Umfeld:

Wohnprojekt Kierling, Klosterneuburg

Architektur: Architekturbüro Reinberg ZT GesmbH, Wien

Projektverantwortliche: Arch. DI Georg W. Reinberg

Verarbeitung: PORR AG

Energiekennzahl vorher: 97 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 9 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Der Dachgeschoßausbau und der neue Baukörper an der Straße sind ein gelungenes Beispiel der Nachverdichtung im Passivhausstandard.«

Sonderpreis »Gewerbliche Bauten«: Energieautarkes Stadthaus, Wels

Architektur: PAUAT Architekten ZT GmbH, Wels

Projektverantwortlicher: DI Heinz Plöderl

Verarbeitung: Wandl Der Maler GmbH, Ried im Innkreis

Energiekennzahl vorher: 150 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 8 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das energieautarke Stadthaus wird für die innovative Lösungsqualität verbunden mit hervorragender Architektur prämiert.«

Preisträger 2014

Kategorie »Wohnbau«: Haus P, 6414 Mieming, Tirol

Architektur: F|H Architekten ZT KG, Zirl

Projektverantwortlicher: Arch. DI Christof Hrdlovics

Verarbeitung: M & C Bau, Vomp

Energiekennzahl vorher: 105 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 27,16 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt zeichnet sich durch das intensive Auseinandersetzen von Planer und Bauherr mit dem WDVS hinsichtlich Material und gestalterischen Möglichkeiten aus.«

Kategorie »Wohnbau«: Eberlgasse 3, 1020 Wien

Architektur: DI Schöberl, Wien

Projektverantwortlicher: Andreas Kronberger

Verarbeitung: Hofer GesmbH, Seeboden

Energiekennzahl vorher: 183 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 6 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Sanierung des Mehrfamilienhauses zeigt eindrucksvoll, dass eine Reduktion des HWB um mehr als 97 Prozent gegenüber dem Altbestand möglich ist.«

Kategorie »Öffentliche Bauten«:

Neue Mittelschule Haiming, 6425 Haiming

Architektur: Pohl ZT GmbH, Ötztal**Projektverantwortlicher:** Arch. DI Hagen Pohl**Verarbeitung:** System Putz GmbH**Energiekennzahl vorher:** 180 kWh/m²/Jahr**Energiekennzahl nachher:** 36 kWh/m²/Jahr**Jurybegründung:** »Nicht nur thermische Aspekte spielten eine Rolle, sondern gerade auch für Schulbauten wichtige Gesichtspunkte des Schallschutzes wurden berücksichtigt.«**Kategorie »Gewerbliche Bauten«:** IAF Büroerweiterung, 8521 Steiermark**Architektur:** x architekten, Wien**Projektverantwortlicher:** Arch. DI Rainer Kašik**Verarbeitung:** B. Pichler Bau GmbH, Steiermark**Energiekennzahl vorher:** unbekannt**Energiekennzahl nachher:** 42 kWh/m²/Jahr**Jurybegründung:** »Die Sanierung fügt auf intelligente Art neue funktionelle und räumliche Qualitäten hinzu und reizt die gestalterischen Möglichkeiten des WDVS aus.«**Preisträger 2015****Kategorie »Wohnbau«:**

Amraserstrasse 118,

6020 Innsbruck

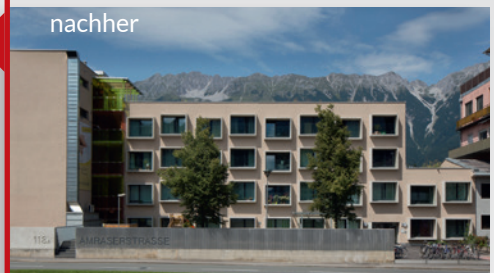
Architektur: U1architektur, Innsbruck**Projektverantwortlicher:** DI Norbert

Buchauer

Verarbeitung: SP-Bau GmbH**Energiekennzahl vorher:** 354 kWh/m²/Jahr**Energiekennzahl nachher:** 21 kWh/m²/Jahr

vorher

nachher

**Jurybegründung:** »Der Bestand konnte trotz starker innerstädtischer Nachverdichtung weiter verwendet und mit neuen Qualitäten versehen werden.«**Kategorie »Wohnbau und Denkmalschutz«:** Wohnhaus der Stadt Wien, Breitenfurter Straße 242, 1230 Wien**Architektur:** Trebersprug & Partner Architekten ZT GmbH, Wien**Projektverantwortlicher:** Arch. DI Christian Wolfert**Verarbeitung:** G. und M. Maier Bauunternehmung Ges.m.b.H.**Energiekennzahl vorher:** 204,3 kWh/m²/Jahr**Energiekennzahl nachher:** 22 kWh/m²/Jahr

vorher

nachher

**Jurybegründung:** »Mit ca. 90 % Energieeinsparung wurde das erste Niedrigstenergiehaus bei einer Sanierung von Wiener Wohnen verwirklicht.«**Kategorie »Öffentliche Bauten«:**

Schul- und Kulturzentrum

Feldkirchen an der Donau

Architektur: FASCH+FUCHS ZT GmbH, Wien**Projektverantwortliche:** DI Ziesel Martina**Verarbeitung:** Leitner Gebäudedämmung, Haslach an der Mühl**Energiekennzahl vorher:** 102 kWh/m²/Jahr**Energiekennzahl nachher:** 43 kWh/m²/Jahr

vorher

nachher

**Jurybegründung:** »Preisgekrönte Kombination: Ein spannendes Gesamtwerk ist durch die Sanierung des bestehenden Schulgebäudes und der Erweiterung mittels Neubau entstanden.«

ETHOUSE Award 2018

Zum neunten Mal wurde im März 2018 der ETHOUSE Award verliehen. Die Sieger sind herausragende Projekte, die beweisen, dass Sanierung längst nicht mehr bloße Instandsetzung bedeutet, sondern komplexe architektonische Aufgaben leisten kann und tatsächlich leistet.

30

vorher



nachher



Kategorie »Einfamilienhäuser«:

Haus L., Pötzleinsdorfer Straße 182, 1180 Wien

Architektur: Architekturbüro Reinberg ZT GmbH, Wien

Projektverantwortlicher: Arch. DI Georg W. Reinberg

Verarbeitung: Felzmann Bau GmbH

Energiekennzahl vorher: 295 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 17,19 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die Jury schätzt das vorgestellte Gesamtkonzept und das Know-how der Planer. Als Bestandsgebäude der 60er- und 70er-Jahre des vorigen Jahrhunderts bot es ein großes Potenzial zur möglichen CO₂-Einsparung. Mustergültig zeigt das Projekt, wie vorgegangen und wie umfassend diese Thematik betrachtet wurde und werden kann.«

■ **Das Projekt:** Eine bedeutende Rolle spielten bei der Sanierung des geerbten Einfamilienhauses nahe dem Pötzleinsdorfer Park die Minimierung der Energieverluste über die Fassade, der Rückbau (weniger Nutzfläche), die Umnutzung (Schwimmbad zu Wohnraum) sowie die Konzentration auf das Wesentliche. Energieautarkie und lokal gewonnene erneuerbare Energie finden sich als Argumente für die Nachhaltigkeit ebenfalls wieder. Gleichzeitig konnten die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer berücksichtigt und umgesetzt werden.

vorher



nachher



Kategorie »Wohnbau«:

Lobmeyrhof in Wien, Lorenz-Mandl-Gasse 10-16, 1160 Wien

Architektur: Arch. DI Martin Kiener, Arch. DI Werner Rebernick

Projektverantwortlicher: Arch. DI Werner Rebernick

Verarbeitung: ARGE Solut GmbH, Voitl & Co Baugesellschaft m.b.H.

Energiekennzahl vorher: 112,5 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 25,2 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Das Projekt hat die Jury in seiner gesamten Tragweite klar überzeugen können: ökonomisch, ökologisch wie architektonisch. Hinzu kommt bei der Größe des Projektes und dessen Lage auch die soziale Verantwortung, die eindeutig übernommen wurde.«

■ **Das Projekt:** Der straßenseitig denkmalgeschützte Altbau wurde saniert und mit einem zeitgemäßen Neubau im Innenhof kombiniert. Zur verbesserten Wohnqualität nach der Sanierung haben gegenüber dem Bestand u.a. beigetragen: kontrollierte Be- und Entlüftung in allen Wohnungen, ein neu gestalteter Innenhof sowie die Errichtung von Balkons, Terrassen und Loggien.

vorher



nachher



Kategorie »Dienstleistung«:

Neue Mittelschule Frankenmarkt, Hauptstraße 27,
4890 Frankenmarkt

Architektur: Proyer & Proyer Architekten

Projektverantwortliche: ARCHin Dlin Karin Proyer

Verarbeitung: Kieninger GesmbH, Schmidhofer GesmbH

Energiekennzahl vorher: 160 kWh/m²/Jahr

Energiekennzahl nachher: 31,2 kWh/m²/Jahr

Jurybegründung: »Die gesamte Architektur konnte die Jury überzeugen: Rückbau, Neuskalierung und Quernutzung. Zudem veranschaulicht das Projekt die Nachhaltigkeit, die der Nutzung von Altbestand im Ortzentrum innewohnt.«

■ **Das Projekt:** Eine besondere Qualität liegt im Rückbau und im Neuskalieren des Bestandes: Vom großvolumigen Bestandsbau wurde das oberste Geschöß entfernt und ein niedriger Neubau vorgestellt. Gestaltet wurde eine helle, freundliche Schule im Innen- wie Außenbereich. Dabei wurde bei einer Nutzfläche von 4.300 m² – für zwölf Klassen, drei Hortgruppen und eine Turnhalle – ein Heizwärmebedarf nach der Sanierung von unter 30 kWh/m²/Jahr erreicht.

Hervorzuheben ist, dass die Schule über eine Nachtabkühlung für den Sommer verfügt, um eine Überhitzung während der Nutzung am Tag zu vermeiden.

Wir leiten Wasser in die richtigen Bahnen

Fensterbank-Einschublösungen für perfekte Dämmfassaden

IsoFux SOL-PAD 280

Dieses vielfach bewährte, innovative Fensterbank-Montagesystem revolutioniert die Einbausituation von Fensterbänken in verputzten Dämmfassaden und ermöglicht eine ÖNORM-gerechte Montage des Fensterbankes und den geforderten schlagregendichten Anschluss an das Basisprofil des Fensters.

Die seitlichen **SOL-PAD Anputzleisten** mit Gewebeprofil sind kraftschlüssig mit der Leibungsdämmung verbunden. Es entsteht eine sichere Ausführung der Dichtebene („**Dichte Wanne**“) und die „Gewerkelücke“ wird somit geschlossen.

Die gewünschte Fensterbank (**Alu- oder Steinfensterbank**) wird erst nachträglich eingebaut. Sie ist vom Dämmsystem thermisch entkoppelt und fungiert als **wasserableitende Ebene**. Die Fensterbank ist dadurch auch jederzeit einfach austauschbar ohne die Leibung zu beschädigen.

Weiterführende Informationen und Verarbeitungsvideos finden Sie unter: www.ranit.at.



SOL-PAD Anputzleiste
ISOFUXX

DICHTE WANNE
ENTKOPPELUNG
WARTUNGSFREI
GEWERKETRENNUNG
LEICHTE VERARBEITUNG
NEUBAU / SANIERUNG